

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e
d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt und Wahlamt Nürnberg

=====

M o n a t s b e r i c h t f ü r N o v e m b e r 1 9 6 2

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den
Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl:

(fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 464 144, davon 214 208 männliche (46 %) und 249 936 weibliche (54 %) Personen, das sind 117 weibliche auf 100 männliche.

Darunter Vertriebene: 72 683 = 15,7 % der Gesamtbewohnerschaft
" Zugewanderte: 31 840 = 6,9 % " "
" Ausländer: 15 322 = 3,3 % " "

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 330 (das sind 8,7 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet); davon 7,9 deutsche Ehen und 0,8 Ausländerehen.

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	9	62	30 bis 40 Jahre	37	27
20 bis 30 Jahre	239	209	40 Jahre und älter	45	32

Nach Familienstand: Männer 273 ledig, 18 verwitwet, 39 geschieden;
Frauen 288 ledig, 13 verwitwet, 29 geschieden.

Bei 257 Eheschließungen (78 %) gingen beide Partner zum ersten Mal eine Ehe ein, bei 73 Eheschließungen sind beide oder einer der Eheschließenden schon verheiratet gewesen.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 28 1/2 Jahre, der eheschließenden Frauen: 25 1/2 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 362 evang., 251 kath., 47 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 57 %, der gemischten 43 %.

b) Ehescheidungen: 61 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 611 Lebendgeborene und 2 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen stammen 461 von ortsansässigen und 150 von ortsfremden Müttern; 285 sind Knaben und 326 Mädchen (das sind 114 Mädchen auf 100 Knaben); 557 ehelich geboren und 54 unehelich (letztere 8,8 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 48 = 10,4 %). In 573 Fällen (94 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen.

Nach den von Nürnberger Müttern (461 hier und 14 auswärts, zusammen 475) lebendgeborenen Kindern ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 12,5.

d) Sterbefälle: 476 Personen, davon 429 Ortsansässige und 47 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 235 männlichen und 241 weiblichen Geschlechts; es starben 147 verheiratete Männer und 70 verheiratete Frauen, 56 Witwer und 115 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	30	40 bis 60 Jahre	86
1 bis 15 Jahre	2	60 " 70 "	117
15 " 40 "	12	70 Jahre und älter	229

Die häufigsten Todesursachen: in 134 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 98 Fällen Herzkrankheiten, in 20 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 81 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen (insgesamt 446, davon verstarben 429 hier und 17 auswärts) errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1 000 Personen und das Jahr) von 11,7.

Säuglingssterblichkeit: Von den 30 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 21 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 4,4 %.

- e) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 782 Zuzüge (1 564 männliche und 1 218 weibliche Personen) gegenüber 2 074 Wegzügen (1 196 männliche und 878 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 699 Zuzügen (502 männl. und 197 weibl.) und 368 Wegzügen (308 männl. und 60 weibl.) beteiligt.

Nach den Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittel-franken)	übrige Bundesländer	Berlin und Sowjetzone	Ausland und sonstige Gebiete
Zugezogene	1 601	(797)	463	92	626
Weggezogene	1 497	(934)	326	15	236

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 056 Umzüge mit 3 068 Personen einwohneramtlich bekannt.

- f) Bevölkerungsbilanz: Aus der natürlichen Bevölkerungsbilanz (Geburten und Sterbefälle), nur auf die ortsansässige Bevölkerung abgestellt (also ohne Ortsfremde, jedoch einschließlich der auswärts geborenen Kinder einheimischer Mütter und der auswärts verstorbenen Nürnberger) ergibt sich ein Geburtenüberschuß von 29 Personen (0,8 auf 1 000 Einwohner und das Jahr berechnet). Ausschlaggebender war für die Veränderung des Bevölkerungsstandes der Wanderungsgewinn (Saldo aus Zuzügen und Fortzügen): 708 Personen, davon 368 männlich und 340 weiblich. Insgesamt, Geburtenüberschuß und Wanderungsgewinn zusammengenommen, stieg die Einwohnerzahl um 737 (361 männlich und 376 weiblich).

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger auftretenden übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: epidemische Gelbsucht in 6, Typhus in 1, Paratyphus in 1 und Scharlach in 46 Fällen; Neuerkrankung an aktiver Tuberkulose: 30.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 641 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 286 Personen, der Zugang an Kranken betrug 4 308, der Abgang 4 346 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 99 617, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 91,2 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und 5 Bezirksbäder) wurden im Berichtsmonat von 72 193 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Okt.	1 511,	davon	1 048 (69,4 %)	männlich	und	463 (30,6 %)	weiblich
Ende Nov.	1 578,	"	1 071 (67,9 %)	"	"	507 (32,1 %)	"

Zum Monatsende überschritt die Arbeitslosenzahl um 67 = 4,4 % den Vormonatsstand (bei den Männern + 2,2 % - bei den Frauen + 9,5 %); gegenüber der entsprechenden Vorjahreszahl (Nov. 1961: 1 052) ist das eine Steigerung um 50 % (bei den Männern + 39 %, bei den Frauen + 81 %). Bei diesen Bewegungen, namentlich bei den prozentualen Ergebnissen, ist die nach wie vor geringe Arbeitslosigkeit (Arbeitslosenquote, d. i. Anteil der Arbeitslosen an der Arbeitnehmerschaft, nur 0,6 %) zu bedenken. "Der Witterungsumbruch Mitte November, verschiedene zwar übliche, heuer jedoch besonders frühzeitige Saisonabläufe, nicht zuletzt aber einige konjunkturhemmende Ursachen, haben die Arbeitsmarktsituation gegenüber dem Vormonat um einiges verändert, nicht aber grundlegend gewandelt" (Arbeitsamt Nürnberg im Novemberbericht). Wesentlich ist dabei, besonders im Unterschied zu früher, daß der witterungsbedingte, nicht geringe Arbeitsausfall im Baugewerbe wegen der Schlechtwetterregelung nur wenig die Arbeitslosenzahl beeinflußt. Die allgemeine Lage charakterisiert die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung: "Die Arbeitsmarktentwicklung vollzieht sich weiterhin im Zeichen einer ruhigen wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung bei zunehmender Differenzierung des Ablaufs". Und das Landesarbeitsamt Nordbayern berichtet von einer leichten Entspannung auf dem Arbeitsmarkt, hervorgerufen durch den frühen Einfall winterlicher Witterung; im übrigen "bleibt es typisch für das Gesamtbild, daß sich der Geschäftsgang auf einem hohen Niveau mehr und mehr normalisiert".

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitsuchenden war im Hauptamtsbereich Ende November mit 1 226 (davon 800 = 65,3 % männliche und 426 = 34,7 % weibliche) um 4,1 % geringer als Ende Oktober (1 279); um diese Zeit vermindert sich wegen des Weihnachtsgeldes stets die Neigung, den Arbeitsplatz zu wechseln. Die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden, arbeitslosen und nichtarbeitslosen zusammen, belief sich zum Monatsende auf 2 804 - Verteilung auf beide Gruppen in vorgenannter Reihenfolge 56 % und 44 % -, davon 1 871 (66,7 %) männlich und 933 (33,3 %) weiblich; gegenüber Vormonat eine geringe Zunahme (0,5 %), eine stärkere (39 %) im Vergleich mit der entsprechenden Vorjahreszahl (Nov. 1961: 2 014).

Der Zugang an Arbeitsuchenden, arbeitslosen und nichtarbeitslosen zusammen, mit 2 421 im November um 9,6 % geringer als im Vormonat (2 678), aber um 10 % höher als im November vergangenen Jahres (2 195), verteilt sich auf 1 562 Neuanmeldungen von Arbeitslosen (835 männliche und 727 weibliche) und 859 (607 männliche und 252 weibliche) Nichtarbeitslosen, die sich für anderweitige Unterbringung vormaligen ließen; das sind für diese beiden Gruppen Anteile von 65 % und 35 %.

Bei den 3 529 Stellenbesetzungen im November (2 794 = 79,2 % männliche und 735 = 20,8 % weibliche Kräfte kamen durch das Arbeitsamt in Beschäftigung), das ist eine Zunahme um 24 % (53 % Mehrung bei den Männern, aber 28 % Minderung bei den Frauen) gegenüber Oktober (2 845) und ein Plus von 12 % gegenüber dem entsprechenden Vor-

jahresmonat (Nov. 1961: 3 137), ergibt erst die Trennung in länger-dauernde Arbeit und in kurzfristige Beschäftigung das rechte Bild. Nur 45 % aller Vermittlungen waren Einweisungen in Dauerarbeitsplätze (34 % bei den Männern, 91 % bei den Frauen) gegenüber 55 % Vermittlungen in bloß kurzfristige Beschäftigung (im Vormonat überwogen die langfristigen Stellenbesetzungen mit 63 %); die Vermittlungen auf Dauerarbeitsplätze waren um 10 % weniger als im Vormonat, diejenigen in nur vorübergehende Tätigkeit nahmen um 84 % zu. Auf Männerseite 1/3 langfristige und 2/3 kurzfristige Vermittlungen (als Besonderheiten dieses Monats viele Schneeräumer sowie zahlreiche Vermittlungen von Studenten als Pelzmäntel), bei den Frauen nur 9 % Vermittlungen in kurzdauernde Beschäftigung, aber 91 % in Dauerarbeitsplätze. Von den wegen Saisonende freigesetzten Arbeitskräften sind viele als Aushilfen in andere Beschäftigung vermittelt worden. Unter den in Dauerbeschäftigung Vermittelten befanden sich 24 % Ausländer (30 % bei den Männern, 16 % bei den Frauen).

2 104 Neuzugänge an offenen Stellen im November (1 137 für Männer und 967 für Frauen), um 49 % weniger als im Oktober; hier wie allgemein war die Verringerung des neu aufgetretenen Kräftebedarfs "überwiegend saison-, teilweise aber auch konjunkturbedingt", im besonderen beträchtlich weniger Stellenmeldungen aus dem Bau- und Baunebengewerbe wegen des Winterwetters, im übrigen sind die Arbeitgeber auf die Feiertage hin mit Neueinstellungen zurückhaltend. Die Bestandszahl an offenen Stellen (für Dauerbeschäftigung) ging von 8 712 Ende Oktober auf 6 179 (davon 4 017 = 65 % unbesetzte Stellen für Männer und 2 162 = 35 % für Frauen) zum Novemberende zurück, eine Abnahme um 29,1 % (bei Männern um 17,5 % - bei Frauen um 43,7 %); gegenüber Vorjahresstand (Nov. 1961: 7 996) eine um 23 % verminderte Kräftebedarfszahl. Ausschlaggebend waren umfangreiche Stellenrücknahmen (besonders seitens des Versandhandels und des Baugewerbes), Saisongründe waren es aber nicht allein, allgemeine Beruhigungstendenzen in der Wirtschaft bauten den Stellenüberhang etwas ab. Die Nachfrage nach Arbeitskräften betrug Ende November das Vierfache des durch die Arbeitslosenzahl ausgedrückten Angebots (bei den Männern 3,8:1 - bei den Frauen 4,8:1), verglichen mit dem Verhältnis 7,5:1 im gleichen Monat des Vorjahres zeigt sich immerhin eine gewisse Abschwächung des Bedarfsdrucks.

- b) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 563 Nürnberger Industriebetrieben sind 117 029 Personen tätig; davon sind 89 388 Arbeiter und 27 641 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 791 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 258 042 000,-- DM, davon entfallen 27 386 000,-- DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 10,6 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- c) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 176 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli d. J. 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 16 240, darunter 7 930 Facharbeiter und 6 952 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler und dergl.; insgesamt wurden 2 513 497 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 272 509 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 579 643 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 660 245 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 35 243 637,-- DM (darunter Öffentl. und Verkehrsbau mit 18 716 605,-- DM, gewerblicher und industrieller Bau mit 9 081 020,-- DM und Wohnungsbau mit 7 407 012,-- DM).

- d) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 2,73 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen von 408,32 Mill. DM auf 411,05 Mill. DM erhöhte.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- und Wasserversorgungs-AG. (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Städtnetz 60 292 839 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner in das Stadtgebiet 9 498 000 cbm Gas und 2 493 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 31 Wohngebäuden (mit 191 Wohnungen) und 46 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 53 Wohngebäuden und 14 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 348 Wohnungen. Baufertigstellungen: 196 Wohngebäude und 86 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung und dergl.) sind insgesamt 758 Wohnungen mit 2 947 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen Bestand von 37 212 Wohngebäuden und 18 260 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 155 041 Wohnungen, davon 17 847 mit 1 und 2 Wohnräumen, 49 558 mit 3 Wohnräumen, 60 837 mit 4 Wohnräumen und 26 799 mit 5 und mehr Wohnräumen, insgesamt 576 407 Wohnräume, darunter 147 005 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 9 009 477 Personen mit der Straßenbahn und 2 552 043 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 1 371

davon 364 gewerblich und 1 007 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 1 372

davon 364 gewerblich und 1 008 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung *	Post- beförderung
Ankunft	5 190 Personen	113 560 kg	45 311 kg
Abflug	5 036 "	111 841 kg	40 925 kg
Durchflug	610 "	133 963 kg	5 753 kg

* ausschließlich Passagiergut

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 74 233 (darunter 2 693 Krafträder, 62 937 Personenkraftwagen und 7 459 Lastkraftwagen); einschließlich der 7 941 stillgelegten Kraftfahrzeuge ergibt sich ein Gesamtbestand von 82 174 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 892 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 532 Umschreibungen von auswärts und 355 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 851 Umschreibungen nach auswärts, 324 Löschungen sowie 1 870 vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

- d) Es ereigneten sich 849 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 694 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 612 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 237 Personenschadensunfällen waren 28 mit reinem Personenschaden und 209 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 2 Personen getötet und 296 Personen verletzt, von denen 68 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 3 123 Betten, wurden 27 090 neuangekommene Fremde und 51 624 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 480 neuangekommene Fremde und 1 991 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" stehen in laufender Unterstützung 3 305 Parteien mit zusammen 4 250 Personen; außerdem wurden 186 Parteien mit 390 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes betreut. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 013 unterstützte Personen, außerdem 1 216 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- und dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Im Opernhaus wurden 31 Vorstellungen von 39 203 Personen besucht; im Schauspielhaus 43 Vorstellungen von 35 910 Personen (darunter 14 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 12 302 Besuchern). In den "Kammerspielen" wurden 10 Vorstellungen von 1 822 Personen besucht. Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 86,9 %, im Schauspielhaus 88,1 % (ohne "Theater der Jugend") und in den "Kammerspielen" 92,5 %. Außerdem bespielten die Städt. Bühnen das Stadttheater Fürth; es wurden 15 Vorstellungen von 10 956 Personen besucht (darunter 4 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 3 562 Besuchern).
- b) In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 18 506 Sitzplätzen, wurden 4 227 Vorstellungen von 374 925 Personen besucht (Platzausnützung 17,2 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 2,4 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 3,6 ° eine Abweichung um - 1,2 °. Die Niederschlagsmenge von 27 mm beträgt 66 % des aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwertes, wobei 16 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

- . . . -

Dieser Monatsbericht ist ein Kurzbericht, mit dem eine rasche Information über die hauptsächlichsten kommunalstatistischen Ergebnisse bezweckt wird (darum auch die vereinfachte Form). Eine ausführlichere Berichterstattung folgt jeweils in unseren "Statistischen Nachrichten", mit Monatszahlen in quartalsweiser Zusammenstellung.